

## REGIONALSPORT

E-Mail: tz-regionalssport@fnp.de  
Internet: www.taunus-zeitung.de

# Eine ganz hohe Hürde

## Heimstarker EFC Kronberg muss sich im Verfolgerduell gegen DJK strecken

Noch immer hat das Team von Carsten Keller in der Fußball-Kreisoberliga keinen Bezwingler gefunden. Morgen will man auch das zehnte Spiel in Folge ungeschlagen bleiben.

VON WOLFGANG STALTER

**Hochtaunus.** Bleibt der EFC Kronberg auch nach dem zehnten Spieltag in der Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus ungeschlagen? Die Antwort wird der morgige Sonntag bringen, wenn das Spiel der Kronberger gegen die DJK Bad Homburg ansteht. Tatsächlich ist die Elf von Carsten Keller das einzige Team der Liga, das bisher noch keine Niederlage hinnehmen musste. Mit fünf Siegen und vier Unentschieden steht das Keller-Team zu Recht auf Rang drei der Tabelle.

Besonders die Heimstärke des EFC ist imponierend, denn alle Begegnungen in dieser Saison wurden vor eigenem Publikum gewonnen. Das soll auch weiterhin so bleiben, auch morgen gegen den Tabellenfünften aus der Kurstadt. Allerdings sind die Erinnerungen der Kronberger Fangemeinde an die Spiele gegen die DJK sehr zwiespältig. Vergangene Saison gab es für den EFC in Bad Homburg eine 0:2-Niederlage. Vor eigenem Publikum reichte es für die Keller-Elf nur zu einem 1:1 und im Kreispokal wurde die DJK in Bad Homburg in der Verlängerung mit 5:3 besiegt.

„Gut gelaunt und fit“

Auch am Sonntag, 15 Uhr, ist in Kronberg am Waldschwimmbad der Spielausgang offen. Trotzdem ist der EFC Coach ganz entspannt und optimistisch: „Meine Mannschaft ist in einem guten Zustand. Alle sind fit und gut gelaunt. Die Heimspiele haben wir bisher alle gewonnen, uns muss man erst mal schlagen.“ Keller kann den Gegner noch nicht so richtig einschätzen: „Die gewinnen mal, dann verlieren sie wieder.“ Nach seiner Aussage sind beide Teams sehr torgefährlich, stehen aber auch in der Defensive gut. Keller will taktisch sein Team nicht nach der Spielweise der DJK ausrichten: „Wir haben viele gute Spieler. Der Gegner soll sich gefälligst auf uns einstellen.“

Für Marcel Dumann, stellvertretender EFC-Spielführer, ist die Marschroute klar: „Wir wollen ge-



Hoch, höher, am höchsten: Stefan Both strebt mit dem EFC Kronberg in der KOL nach höheren Zielen. Foto: Rhode

gen die DJK die gute Serie fortsetzen. Die drei Punkte müssen unbedingt in Kronberg bleiben.“ Die jungen Kirdorfer erwarten er dynamisch bissig und aggressiv.

Vergangenen Dienstag siegte die DJK im Kreispokal bei A-Liga-Spitzenreiter FC Weiskirchen überzeugend mit 4:1 und stellte dabei eindrucksvoll ihr Leistungsvermögen vor. Entsprechend selbstbewusst die Aussage DJK-Coach Stephan Bodenröder: „Wir wollen natürlich auch in Kronberg etwas holen. Ist doch klar. Fahren doch nicht dorthin, um zu verlieren.“ Mental sieht

er seine Elf gut aufgestellt. Alle Akteure trainieren gut und geben im Spiel ihr Bestes. Ziel der DJK ist es nach den Worten von Bodenröder in dieser Saison weiter oben dran zu bleiben: „Vielleicht können wir schon in naher Zukunft wieder andere sportliche Ziele anstreben.“

„Kommen schon zurecht“

Den EFC stuft Bodenröder als ganz schweren Gegner ein: „Läuferisch enorm stark, technisch gute Spieler. Aber wir kommen mit denen schon zurecht.“ Die Gäste reisen allerdings mit personellen Proble-



## Bärenstarke Usinger spielen mit Griesheim Katz und Maus

**Griesheim.** „Das war die Usinger TSG, wie wir sie am liebsten immer sehen würden“, jubelte gestern Abend UTSG-Spielausschussboss Olaf Best, als vor 120 Zuschauern der Abpfiff im Spiel der Fußball-Gruppenliga Frankfurt/West beim Tabellenzweiten Spvgg. Griesheim ertönt war. Mit 2:0 (2:0) hatte sich das Team von Leo Caic durchgesetzt und laut Best „die beste erste Halbzeit dieser Saison abgeliefert – in allen Belangen bärenstark“.

Die Gäste hatten munter losgelegt und schon nach neun Minuten die Führung erzielt. Francesco Marino war im Strafraum unfair gestoppt worden und Adrian Bitiq, neben Jonas Wanzke als bienenfliegender Mann im Mittelfeld stärkster Usinger, verwandelte den fälligen Elfmeter zum 1:0 der Gäste. Die letzten fünf Minuten nach: Bitiq traf nach 15 Minuten die Querlatte und nur weitere 120 Sekunden später hieß es durch Marino schon 2:0, nachdem er eine Bitiq-Vorlage unahntbar für Griesheims Schlussmann Hugo Hell ins Eck gepfeffert hatte.

Auch in der Folge verging den

Griesheimern Hören und Sehen. Bitiq per Kopf (22.), Marino (32.) und erneut Bitiq, der Hell vor große Probleme stellte (33.), nahmen die Abwehr der Hausherren wiederholt in den Schwitzkasten. Griesheimer Torchancen vor der Pause: Fehlzanze.

Im zweiten Abschnitt lag durch einen Bitiq-Kopfball in der 60. Minute nochmals das 3:0 in der Luft, ehe sich die Hausherren mit Verzweiflungsschüssen von Teklu Tevelde (62./80.) und Kevin Wille (78.) zu Wort meldeten, in der aufmerksamen Usinger Abwehr aber für keine Stresssituationen sorgen konnten. Am Ende stand Griesheim nur noch zu neun auf dem Platz: Wille (83.) und Lars Jung (90.+3) hatten wegen Reklamierens Gelb-Rot gesehen – und auf UTSG-Seite lauter strahlende Gesichter.

**Usinger TSG:** Voll; Kaus, Strenkert, Lerch, Grill (57. Hofmann), Bueno Oliva, Bretschneider, Selzer, Marino (70. Waschkau), Bitiq (88. Pelka), Wanzke. – **Tore:** 0:1 Bitiq (9./FE), 0:2 Marino (17.).gg

**Das nächste Spiel:** Usinger TSG – Oly. Fauerbach (So. 25. Oktober, 15.00)

## C-Liga-Spiel nach Laubach verlegt

**Hochtaunus.** Wegen der Regenfälle an den vergangenen Tagen kann das für morgen, 15 Uhr, angesetzte Spiel der Fußball-Kreisliga C Hochtaunus, FSG Niederlauken/Laubach II – FSV Steinbach, nicht in Laubach laufen. Stattdessen wird in Niederlauken gespielt. gg

## Leichtathleten in Hessenkader berufen

**Seligenstadt.** In einer Feierstunde überreichte der Hessische Leichtathletik Verband die Ernennungsurkunden für 197 Kaderathleten der Junioren (U23), Hessen D1 (17-19 Jahre), Hessen D2 (14-16 Jahre) in den Disziplinen Sprint, Lauf, Mehrkampf, Sprung und Wurf.

Mit sechs Nominierungen sind die Nachwuchs-Asse des Königsteiner LV besonders stark in den Landeskadern vertreten. Für den KLV wurden Alina Kunz (D1/Kurz sprint), Nathalie Buschung, Maryse Luzolo (beide U23/Weitsprung), Elena Keley (D1/Siebenkampf), Marshella Foreshaw und Lara Kohlenbach (beide D2/Siebenkampf) auf die Bühne gerufen und erhielten ihre Ernennungsurkunde. HTG Bad Homburgs Nachwuchs ist mit Anna Schösser (D2/Lauf), Sebastian Buschbeck und Tom Gebel (beide D1/Lauf) vertreten. Das Kader-Trio des MTV Kronberg führt Sarah Kistner (D1/Lauf) an, die von Annika Lena Lietz (D1/Langhürden) und Judith Entzeroth (U23/Lang sprint) begleitet wurde.

Zudem wurden Gianina Gartmann (U23/Kurz sprint) aus Glas hütten, die Homburgerinnen Anabel Peine (D1/Hochsprung) und Merle Marie Hellwig (D2/Speerwurf) sowie Pauline Grabiger (D2/Lang sprint) aus Steinbach berufen, die für die LG Eintracht Frankfurt starten. Der Anspanner Gordon Porsch (ab 1. Januar für die LG Ovag Friedberg-Fauerbach im Einsatz) ist der einzige Kaderathlet der Usinger Region. Kompletiert wird die Liste von Laura Becker (TSG Ober-Eschbach/D1/Speerwurf), Tim Kolbe (TSG Friedrichsdorf/D2/Sprint) und Maira Gauges (TV Weiskirchen/D2 Hochsprung). jp

## KURZ NOTIERT

**VOLLEYBALL** Das heutige Heimspiel der HTG-Volleyball Damen gegen den 1. VC Wiesbaden III entfällt. Grund hierfür ist, dass die Wiesbadener Jugendspielerinnen mit dem Hessenkader anderweitigen Verpflichtungen nachkommen müssen. Wann die Oberliga-Partie nachgeholt wird, steht noch nicht fest. „Möglicherweise an einem Donnerstagabend“, so HTG-Kapitänin Nicole Moosbrugger.

**TURNEN** Die Riege des TV Weiskirchen tritt zum zweiten Wettkampf in der Oberliga am Sonntag um 15 Uhr in Mörlenbach an.

## ZITATE DER WOCHE

„Auf der Bank habe ich mehr geschwitzt, als ob ich gespielt hätte.“ TSG Ober-Eschbachs verletzter Handball-Torjäger Mathias Witzke.

„Die über 90 Minuten toll nackerten Mammolshainer haben etliche Chancen mit den undenkbarsten Körperparten noch geklärt.“ FC Oberstedtens Fußball-Manager Rüdiger Rau über den Kreisoberliga-Gegner.

„Vielleicht hatten die auf der Fahrt hierher ein paar Bierchen zu viel.“ Patrick Hildebrandt, Stürmer von Gruppenligist TuS Merzhausen, über die gegen seine Person gerichteten Pöbeleien Griesheimer Fans.

## Pirates wollen heute Weichen stellen

**Ober-Eschbach.** Drei Spiele liegen bislang hinter den zwölf Mannschaften, die heuer in der 3. Handball-Liga West (Damen) um Punkte spielen. Dabei sind der TSG Ober-Eschbach 71 Treffer, dem heutigen Gast der Pirates, Aufsteiger TuS Krieffel, immerhin 70 Tore gelungen. Wer sich folglich für heute Abend (19.45 Uhr, Albin-Göhring-Halle) auf ein Duell zweier Tabellenachtern einrichtet, ist jedoch schief gewickelt: Mit 4:2 Punkten nehmen Marc Langenbachs Ober-Eschbacherinnen Platz sechs innerhalb des Zwölferfeldes ein – und Krieffel mit 0:6 lediglich den letzten.

Den Unterschied macht bislang die Abwehr. „Ja, mit der Defensivarbeit bin ich wirklich sehr zufrieden“, blickt der TSG-Coach auf erst 64 Gegentreffer seines Teams – der zweitbeste Wert der Liga. Dagegen musste Krieffel schon 101 Tore schlucken. Gerhard Döll, Manager der Pirates, relativiert den verpatzten Krieffeler Start indes ein wenig: „Mit Roude Leiw Bascharage, TuS Lintfort und dem 1. FC Köln hatte Krieffel allerdings auch ein knüppelhartes Programm zu bewältigen. Da hätten auch wir durchaus mit 0:6 Punkten starten können.“

Den aktuellen Tabellenstand des

heutigen Gegners will auch Trainer Langenbach möglichst ausblenden: „Ich habe mir alle drei Krieffeler Spiele auf Video angesehen. Sie spielen sehr schnell, 1. und 2. Welle funktionieren sehr gut, und in der Abwehr beherrschen sie die 6-0-Deckung ebenso wie ein 3-2-1.“ Den Heimvorteil wolle man aber heute Abend nichtsdestotrotz nutzen, um sich mit dann 6:2 Punkten eine richtig gute Startbilanz zu verschaffen. Manager Döll spricht sogar von einem „Weichenstellungsspiel“ und verweist darauf, dass alle vier mit 0:6 Zählern gestarteten Teams am Wochenende auswärts spielen: „Da

ist für dieses Quartett nicht unbedingt mit einem kräftigen Punktezuwachs zu rechnen, so dass wir uns im Erfolgsfall von den hinteren Plätzen – und wir können uns ja für heute Abend nicht aus der Favoritenposition davonstellen – schon etwas absetzen könnten.“

Das einzige Fragezeichen im Pirates-Team rankt sich noch um Kim Winkes, die an einer starken Erkältung laboriert. Meint Trainer Langenbach: „Jeder Ausfall schmerzt – bei Kim als meine Spiel-macherin wäre ein Fehlen allerdings schon ein ganzes Stückchen extremer.“ gg

## Taunus-Teams geben Visitenkarte bei Freiburg und Drachen ab

**Hochtaunus.** Bundesliga-Basketball wird auch 2015/16 von der HTG Bad Homburg und dem MTV Kronberg im Nachwuchs-Bereich geboten. Beide Clubs nehmen in Spielgemeinschaft im zweiten Jahr mit der weiblichen U17 in der höchsten deutschen Liga (Gruppe Südwest) am Spielbetrieb teil.

Die HTG-Juniorinnen bilden zusammen mit Eintracht Frankfurt, TV Hofheim und TV Langen die Rhein-Main-Baskets, die morgen um 13.30 Uhr beim USC Freiburg in der „WNBE“ antreten. Mit Anna Sofie Krentz, Lilli Fischer, Malou

Skiera, Emily Johnson und Emma Rhein stehen fünf Homburgerinnen im Team, das von Sarah Qureshi (Eintracht Frankfurt) und Liz Rhein (HTG) betreut wird.

Bereits um 12 Uhr startet morgen die U17 der SG Weiterstadt/Kronberg (trainiert von Amrun Terzic und Hendrik Schwab) bei den Dragons in Rhöndorf. Die „Drachen“ haben es vergangene Saison bis ins „final four“ geschafft und Platz drei belegt. Neben diesen vier Teams gehören noch die BSG Basket Ludwigsburg und Basket-Girls Rhein-Neckar dieser Gruppe an. sp

# Rissling-Truppe zum Charaktertest nach Oberhöchststadt

FC Oberstedten kann heute neuer Tabellenführer in der Fußball-Kreisliga Hochtaunus werden – Rünzi wieder im Kader

**Bei der SG Oberhöchststadt kann man heute feiern. Ob „nur“ das Oktoberfest oder auch noch aus sportlichen Gründen, wird der heutige Nachmittag weisen.**

**Hochtaunus.** Die Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus steht vor einem neuerlichen Wechsel an der Tabellenspitze. Durch einen Sieg bei der SG Oberhöchststadt könnte der FC Oberstedten nämlich heute Nachmittag (16 Uhr) den FV Stierstadt als Leader ablösen. Zumindest für einen Tag. Denn morgen (15 Uhr) treten dann ja die Stierstädter gegen den FSV Friedrichsdorf in Aktion – zeitgleich mit Teutonia Köppern, die die in neun Spielen nur ein Mal siegreiche SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg empfängt.

Die jüngste 2:3-Niederlage bei der DJK Bad Homburg kann nicht darüber hinwegtäuschen: KOL-Neuling SG Oberhöchststadt hat sich nach verhaltenem Start in seiner neuen Umgebung akklimatisiert. „Zehn Minuten länger, und wir hätten nach dem 0:3-Rückstand womöglich noch ein 3:3 geschafft“,

trauert SGO-Trainer Misin Zejneli nach wie vor einem entgangenen Remis am Kirdorfer Wiesenborn nach. Trotz diverser Ausfälle zeige seine junge Mannschaft Woche für Woche starke Leistungen: „Wenn wir auch ständig mit Ausfällen zu kämpfen haben, meckern wir nicht herum. Und wir werden auch am heutigen Nachmittag keine Betriebsmannschaft gegen den FC Oberstedten stellen. Wenn dieser auch klarer Favorit ist: Wir werden versuchen, auch ihn zu ärgern.“

Bis auf den privat verhinderten Patrick Ott, Florian Schmidt (Muskelaserris) und den am Wiesenborn nach Spielschluss aus nach wie vor ungeklärten Gründen mit Rot bedachten Liberato Viviani kann Trainer Zejneli in derzeit stärkster Formation antreten und versuchen, am Oktoberfest-Wochenende der von ihm angestrebten 35 Punkte („So viele Punkte braucht man wohl, um die Klasse zu erhalten“) näher zu kommen.

„Das wird eine ganz harte Nummer für uns“, richtet sich FC Oberstedtens Manager Rüdiger Rau auf

ein schweres Stück Arbeit auf dem Oberhöchststädter Hartplatz ein und spricht von einem Charaktertest, den seine Jungs zu bestehen haben: „Wir wollen nicht schön spielen – wir wollen drei Zähler holen“, bringt es Rau auf den Punkt. Erst recht vor dem Hintergrund, dass



Wieder daneben: Mit der Chancenverwertung seiner Schützlinge ist FC Oberstedtens Trainer Artur Rissling noch nicht zufrieden.

man vor Wochenfrist beim Remis gegen den FC Mammolshain zwei Punkte verschenkt habe. Oberstedtens Trainer Artur Rissling bestätigt: „Normalerweise hätten wir den Mammolshainern angesichts unserer Chancenfülle fünf oder sechs Dinger einschenken müssen – aber wenn man selbst dickste Möglichkeiten aus drei Metern vergeblich...“, mag er seinen Satz gar nicht vollenden.

Ausfallen werden bei den Stedtern Pietrzyk (privat verhindert) und Pijanovic (Bänderriss). Dafür steht die Ampel für Mirko Rünzi nach einer langwierigen Mittelohrentzündung wieder auf Grün. Rissling: „Wir müssen wieder die Lockerheit zurückgewinnen. Das ist mir manchmal ein wenig zu verbissen, wie wir spielen.“

Das dürfte nur die Allerwenigsten verwundern: Nach neun Spieltagen schreibt der SV Teutonia Köppern die wenigsten Gegentreffer der Liga. Wieder einmal ist die Defensive das Prunkstück der von Slobodan Turjacanin trainierten Teutonen und damit Garant für ei-

nen recht ordentlichen sechsten Tabellenplatz. Um sich noch näher an die Tabellenspitze heranzuschieben, bedarf es morgen (15 Uhr) eines Heimsiegs gegen die SpVgg Bad Homburg, die mit erst einem Sieg (gegen den SV Seulberg) nur an drittlezter Stelle steht.

„Drei Punkte sind fest angestrebt, wenngleich“, warnt Turjacanin, „die Bad Homburger nichts zu verlieren haben und bei uns völlig befreit aufspielen und ja eigentlich nur gewinnen können.“ Seinem Team fehle es derzeit noch an der nötigen Konstanz, wie zuletzt auch beim knappen 1:0-Sieg in Steinbach zu sehen. Turjacanins Ausfälle sind allerdings prominenter Art: Mittelfeld-Mann Massimo Bacchiocchi (noch für vier Spiele tor gesperrt), Abwehrspieler Felix Steuer (in Urlaub) und Stürmer Marcel Kötter (Zehenverletzung) wollen erst einmal ersetzt werden.

Ralf Haub, Trainer von Köpperns morgigem Gegner SpVgg Bad Homburg, sieht seine Mannschaft nach dem jüngsten 1:1 gegen Titelaspirant EFC Kronberg im Auf-

wind: „Langsam kehren die bislang fehlenden Spieler zurück und holen auch ihre konditionellen Rückstände nach und nach auf! Für den in Urlaub weilenden Niklas Lünzer böten sich mit Marko Bejic und Willi Hubbuch gleich zwei Mann für die morgige Startelf an. Enzo Carotenuto, der sich Mitte November einer Hüftoperation unterziehen muss, wird abermals auf die Zähne beißen und trotz Schmerzen seinen Mann stehen.“

Für den weiteren Saisonverlauf sieht Haub keineswegs schwarz. Ganz im Gegenteil: „Wir kommen da unten schon raus, keine Bange. Meister wollen wir ja nicht werden“, fügt er in Köppern wohnender Homburger Coach schmunzelnd hinzu. Im Dezember kehren dann Markus Strzycek (derzeit noch studiumsbedingt in den USA) und Mohammed Hamid Faquir (weilt beruflich bedingt auf den Philippinen) ins Team zurück. „Bis dahin werden wir uns in der Tabelle hoffentlich freigeschommen haben“, sieht Haub seinen Kader für die KOL ausreichend stark. gg